



Frau Bundeskanzlerin

# Ergebnisse aus der Meinungsforschung

Wochenbericht KW 44  
03.11.2017

<i>forsa</i>	<i>Emnid</i>
--------------	--------------

---

Wähleranteile:	Union bei 33 % bzw. 31 %, SPD bei 21 % bzw. 20 %
----------------	--

---

Wirtschaft:	Pessimistische Erwartungen überwiegen leicht
-------------	--

---

Eigene finanzielle Lage:	Die meisten Bundesbürger erwarten keine Veränderungen
--------------------------	---

---

Wichtigste Themen:	Koalitionsverhandlungen/Regierungsbildung Flüchtlinge, Ausländer in Deutschland/Zuwanderungs- und Asylpolitik
--------------------	--

---

## Wähleranteile

Angaben in Prozent

	<b>forsa</b> für RTL/stern	<b>Emnid<sup>1</sup></b> für BamS
CDU/CSU	33 (+2)	31 (-)
SPD	20 (-2)	21 (-1)
FDP	11 (-)	10 (-1)
DIE LINKE	9 (-1)	10 (+1)
B'90/Grüne	11 (+1)	11 (+1)
AfD	11 (-)	12 (-)
Sonstige	5 (-)	5 (-)
Erhebungszeitraum	23.-27.10.	26.-30.10.

Die Union liegt bei forsa 13 (+4) und bei Emnid 10 (+1) Prozentpunkte vor der SPD.

## Kanzlerpräferenz

Angaben in Prozent

	<b>forsa</b> für RTL/stern
Merkel	49 (+1)
Schulz	21 (-)
keinen von beiden	30 (-1)
Erhebungszeitraum	23.-27.10.

Angela Merkel liegt bei der Kanzlerpräferenz 28 (+1) Prozentpunkte vor Martin Schulz.

92 % (+1) der CDU/CSU-Anhänger präferieren Merkel und 3 % (+1) Schulz.

Von den SPD-Anhängern würden sich 60 % (-5) für Schulz und 22 % (+4) für Merkel entscheiden.

<sup>1</sup> Sperrfrist bis zur Veröffentlichung in der Bild am Sonntag (05.11.2017)

## Problemlösungskompetenz

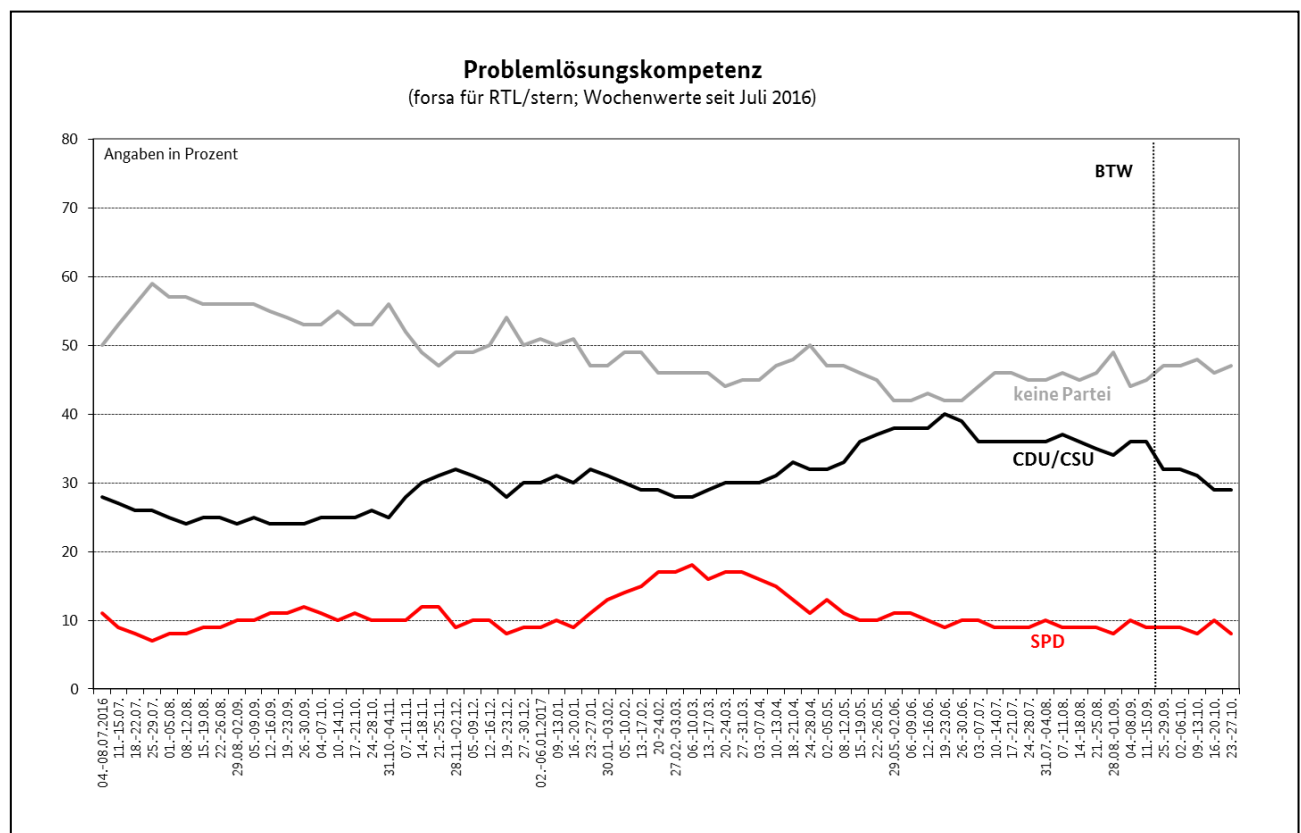
Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	
CDU/CSU	29	(-)
SPD	8	(-2)
sonstige Parteien	16	(+1)
keine Partei	47	(+1)
Erhebungszeitraum	23.-27.10.	

Bei der politischen Kompetenz, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen, liegt die Union 21 (+2) Prozentpunkte vor der SPD.

47 % (+1) trauen die Lösung der Probleme keiner Partei zu.

70 % (-2) der Unionsanhänger meinen, dass die eigene Partei mit den Problemen in Deutschland am besten fertig wird, bei den SPD-Anhängern sagen dies 41 % (-2) von ihrer Partei.



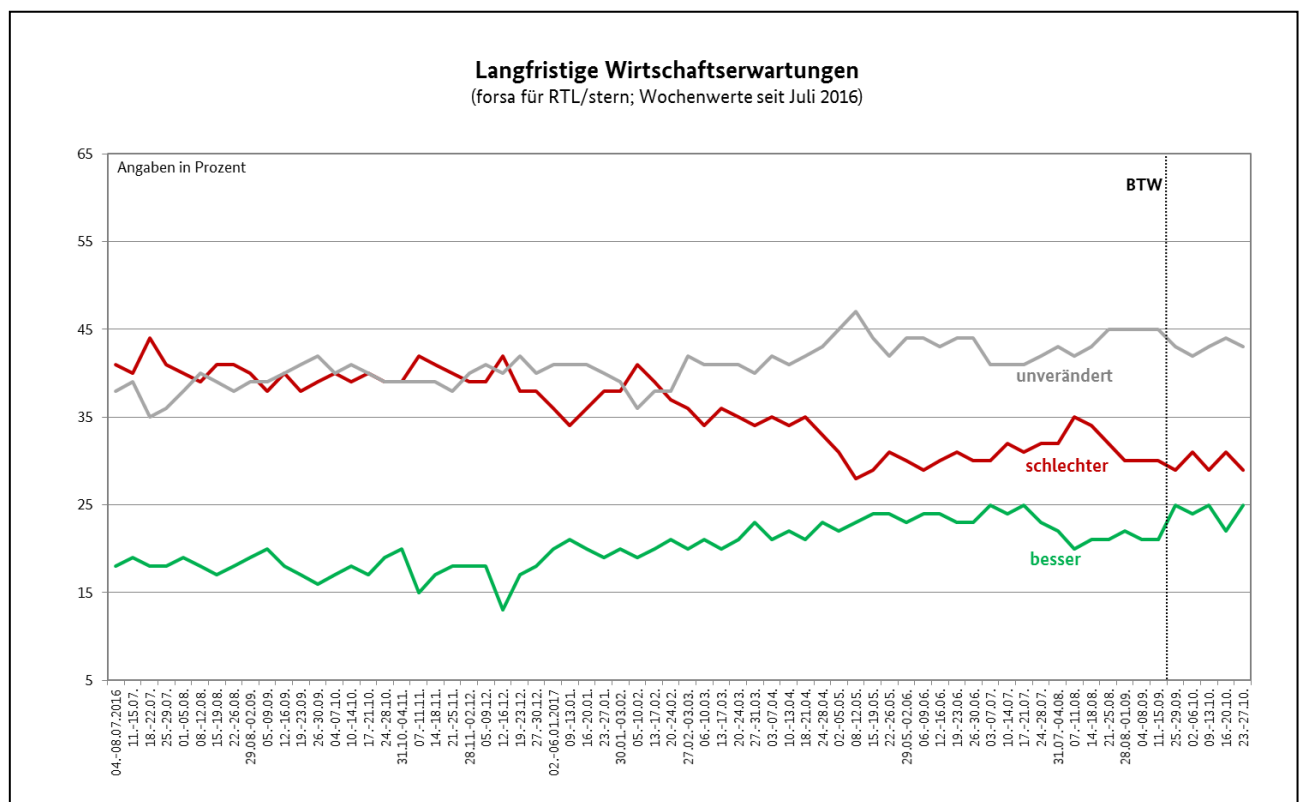
## Langfristige Erwartungen für die Wirtschaft

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern
besser	25 (+3)
schlechter	29 (-2)
unverändert	43 (-1)
Erhebungszeitraum	23.-27.10.

Die langfristigen Wirtschaftserwartungen haben sich im Vergleich zur Vorwoche verbessert.

Der Anteil der Bevölkerung, der mit einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland in den kommenden Jahren rechnet, liegt um 4 (-5) Prozentpunkte höher als der Anteil, der von einer Verbesserung ausgeht.



## Bewertung der eigenen gegenwärtigen finanziellen Lage

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 41

	<b>forsa</b> für BPA
besser als vor einem Jahr	17 (-1)
schlechter als vor einem Jahr	13 (-)
genauso wie vor einem Jahr	70 (+2)
Erhebungszeitraum	23.-27.10.

Unter 45-Jährige nehmen deutlich häufiger eine Verbesserung ihrer gegenwärtigen finanziellen Lage wahr als über 45-Jährige (27 % zu 11 %) und Gutverdiener häufiger als Geringverdiener (25 % zu 10 %).

## Bewertung der eigenen zukünftigen finanziellen Lage

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 41

	<b>forsa</b> für BPA
in einem Jahr besser	24 (-)
in einem Jahr schlechter	11 (-)
ungefähr so wie jetzt	64 (+1)
Erhebungszeitraum	23.-27.10.

Unter 45-Jährige erwarten deutlich häufiger eine Verbesserung ihrer finanziellen Lage als über 45-Jährige (37 % zu 15 %).

### Günstiger Zeitpunkt für größere Anschaffungen

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 41

	<b>forsa</b> für BPA	
zurzeit günstig	48	(-1)
zurzeit eher ungünstig	44	(+2)
Erhebungszeitraum	23.-27.10.	

Gutverdiener sind häufiger als Geringverdiener (64 % zu 34 %) der Meinung, dass zurzeit ein günstiger Zeitpunkt für größere Anschaffungen wäre, Personen mit hoher formaler Bildung häufiger als Personen mit einfacher formaler Bildung (55 % zu 31 %) und Westdeutsche häufiger als Ostdeutsche (51 % zu 34 %). Auch 30- bis 59-Jährige (54 %) sind überdurchschnittlich oft dieser Meinung.

### Einschätzung: Wie sehen die meisten Bürger ihre eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse?

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 41

	<b>forsa</b> für BPA	
eher optimistisch	50	(-1)
eher pessimistisch	29	(+2)
Erhebungszeitraum	23.-27.10.	

Gutverdiener (62 %) glauben mehrheitlich, dass die meisten Menschen, die sie kennen, ihre eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse eher optimistisch einschätzen.

Geringverdiener (39 %) glauben überdurchschnittlich häufig, dass die meisten Menschen, die sie kennen, ihre eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse eher pessimistisch einschätzen.

## Wichtigste Themen

Angaben in Prozent

	infratest dimap für BPA
Koalitionsverhandlungen/Regierungsbildung	20 (+2)
Flüchtlinge, Ausländer in Deutschland/Zuwanderungs-, Asylpolitik	17 (+1)
Diskussion um Unabhängigkeit Kataloniens/Referendum	8 (+6)
Rentenpolitik/Altersvorsorge	4 (-1)
Erhebungszeitraum	27.-30.10.

Die Bundesbürger beschäftigen sich auch in dieser Woche am meisten mit den Koalitionsverhandlungen bzw. der Regierungsbildung und dem Thema "Flüchtlinge, Ausländer in Deutschland/Zuwanderungs- und Asylpolitik".

Anhänger der SPD (28 %), der Union (27 %), der Grünen und der Linkspartei (jew. 25 %) nennen die Koalitionsverhandlungen bzw. die Regierungsbildung überdurchschnittlich häufig. Gutverdiener nennen das Thema häufiger als Geringverdiener (27 % zu 15 %), Personen mit hoher formaler Bildung häufiger als Personen mit einfacher formaler Bildung (25 % zu 17 %) und über 65-Jährige häufiger als unter 30-Jährige (25 % zu 16 %).

Anhänger der AfD (39 %) erwähnen das Thema "Flüchtlinge, Ausländer in Deutschland/Zuwanderungs- und Asylpolitik" besonders häufig.

